

DAS BLAUE

REGIONALLIGA NORD | SAISON 2025/2026 | OFFIZIELLE STADIONZEITUNG DES VfB OLDENDURG



DER HAUPTSPONSOR DES VfB
PRÄSENTIERT DAS GASTSPIEL
IM MARSCHWEGSTADION



VOS
eventservice

VfB Oldenburg - Hamburger SV

Sonntag · 6. Juli · 13:30 Uhr · Marschwegstadion

Unsere Dienstleistungen

© STOCKWERK2



Wenn es ums Wohnen geht, sind wir die Profis. Den Vorteil haben Sie: Sie müssen nicht verschiedene Dienstleister kontaktieren, sondern bekommen alles aus einer Hand. Die GSG ist Ihre kompetente und erfahrene Partnerin – und das schon seit 1921.

Sprechen Sie uns an.

Vermieten

Anja Tresbach

Telefon 0441 9708-221

Christina Backer

Telefon 0441 9708-181



Vermieten



Kauf & Verkaufen



Wertermittlung & Maklertätigkeit

Kauf & Verkaufen und

Wertermittlung & Maklertätigkeit

Pascal Precht

Telefon 0441 9708-117



Miethausverwaltung & Wohnungseigentumsverwaltung

Miethausverwaltung

Laura Holzenkamp

Telefon 0441 9708-169

Wohnungseigentumsverwaltung

Steffen Ahl

Telefon 0441 9708-156



Michael Weinberg
Geschäftsführer VfB Fußball GmbH

Liebe Fans, Förderer und Sponsoren,

vielen Dank, dass ihr euch für die aktuelle Sonderausgabe unserer Stadionzeitung „Das Blaue“ zum Spiel gegen den Hamburger SV interessiert. Der HSV ist wieder da. Endlich! Nach sieben Jahren in der 2. Bundesliga kehren die Rothosen ins Oberhaus zurück. Der Jubel über den so sehr herbeigesehnten Aufstieg war nahezu grenzenlos und, ganz ehrlich, wir haben uns mit den

Hamburgern und ihren Fans gefreut und das nicht ganz uneigennützig. Schon seit längerer Zeit standen wir in Kontakt zu den Verantwortlichen des HSV und konnten sie für die Idee gewinnen, ein Testspiel im Marschwegstadion zu bestreiten. Ein großes Dankeschön gilt in diesem Zusammenhang unserem Hauptsponsor VOS Eventservice, der dieses Fußballfest unter Freunden möglich macht.

Auf den folgenden Seiten haben wir uns natürlich mit dem HSV beschäftigt. Wir blicken weit in der Zeit zurück und das mit einem Augenzwinkern, denn das erste Aufeinandertreffen beider Vereine hat unser VfB gewonnen. Das letzte Spiel beider Mannschaften wiederum konnte der HSV für sich entscheiden, wenngleich durchaus knapp. 2011 setzte sich die Elf um Mladen Petric in der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals mit 2:1 durch. Das Marschwegstadion war ausverkauft und auch bei der Rückkehr der Rothosen begrüßten wir eine großar-

tige Kulisse.

Uns haben Kartenanfragen weit über den Norden hinaus erreicht und leider konnten wir nicht alle befriedigen, weil die Stadionkapazität bei einer Anstoßzeit zwischen 13 und 15 Uhr gedeckelt ist. Mit einem kleinen Augenzwinkern ist auch das sicherlich ein Argument für den Bau eines neuen, modernen Stadions in Oldenburg, den die Stadt auf den Weg gebracht hat. Freuen wir uns also auf ein Fußballfest, hoffentlich viele Tore, natürlich auch für unseren VfB, der aktuell mitten in der Vorbereitung auf die neue, spannende Regionalliga-Saison ist, die am letzten Juli-Wochenende hoffentlich mit einem Heimspiel beginnt.

Auf geht's, nur der VfB!

**Ihr und euer
Michael Weinberg**

Unsere **Vorverkaufsstellen** findet ihr unter
www.vfb-oldenburg.de/tickets

Einfach nach unten scrollen und staunen ...

EWE

Gib Nachhaltigkeit ein Zuhause.

Mit den klimafreundlichen¹ Lösungen für eine unabhängiger Zukunft:

- ✓ Wärmepumpe
- ✓ PV-Anlage
- ✓ Wallbox

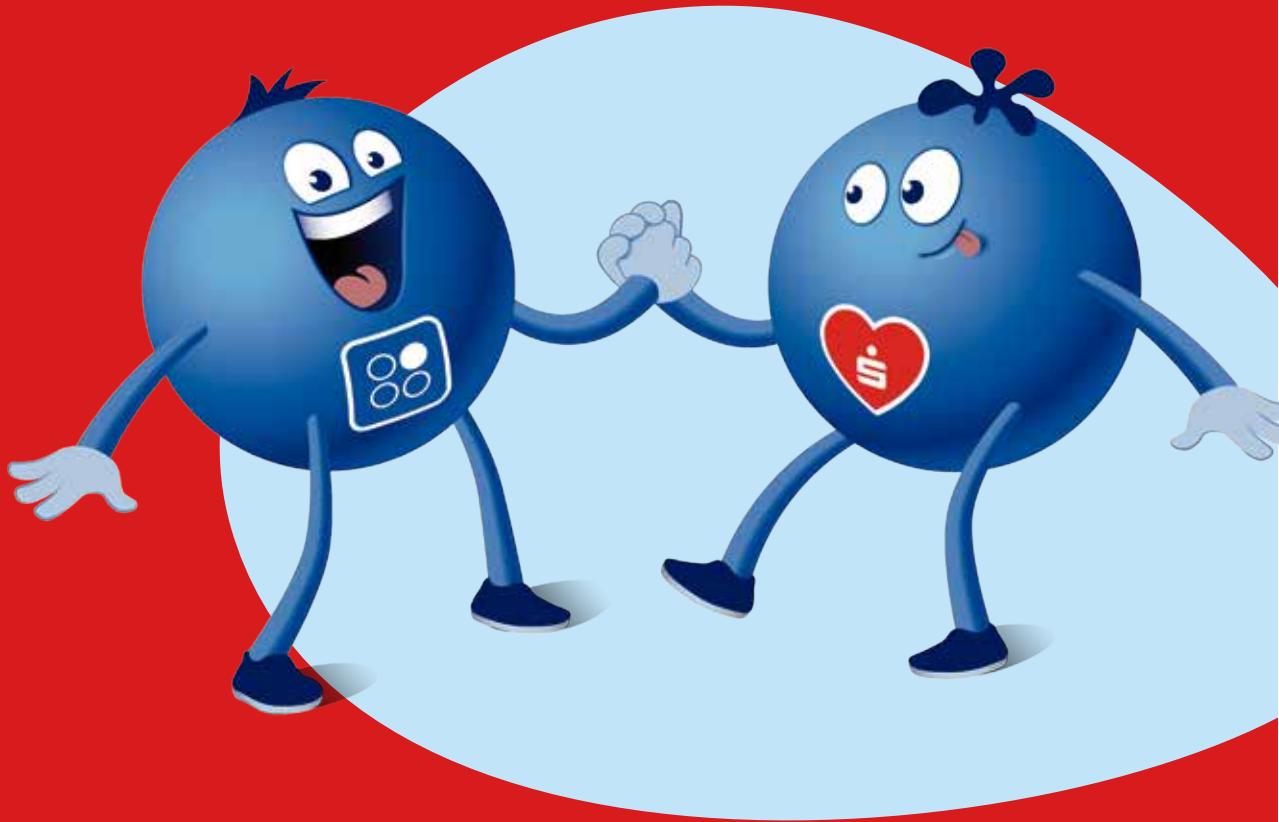
**Jetzt
online oder
im Shop
informieren**

ewe.de/zuhause

¹Weitere Details finden Sie dazu auf www.ewe.de/klimafreundlich. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
EWE VERTRIEB GmbH, Cloppenburger Straße 310, 26133 Oldenburg



Viele °Punkte sprechen für die LzO
– und jetzt noch mehr:



Wir sind PAYBACK Partner!

Einfach kostenlos in der S-Vorteilswelt registrieren,
Konten verknüpfen und sofort los°punkten.



Mehr erfahren:
lzo.com/payback

 LzO

meine Sparkasse

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

Nach sieben Jahren Wartezeit endlich wieder 1. Liga

Merlin Polzin führte den HSV zum Aufstieg

Der Schock war groß 2018. Der HSV, selbsterannter Bundesliga-Dino, beendete die Spielzeit auf Platz 17. Abstieg. Ein Verein, ja nahezu eine ganze Stadt in Schockstarre. Zwar hatten die „Rothosen“ schon in den Vorjahren eher selten überzeugen können, aber den Abstieg doch immer vermieden.

Dass es noch schlimmer werden sollte, dürfte damals kein HSV-Fan gehaht haben. Natürlich war der HSV ab der ersten Saison in der 2. Bundesliga der Top-Favorit, galt der direkte Wiederaufstieg als Selbstverständlichkeit. Es sollte anders kommen. Drei Spielzeiten in Folge endeten für die Kicker mit der Raute auf dem Trikot auf dem undankbaren Tabellenplatz vier. Frust pur und auch der sollte sich noch steigern.

In der Saison 21/22 wurden die Hamburger Dritter. Immerhin. Die Chance, den Aufstieg über die Relegation zu schaffen, war da. Die Truppe von Trainer Tim Walter siegte im Hinspiel bei Hertha BSC Berlin mit 1:0 und schien auf dem besten Weg zurück ins Oberhaus. Doch das Rückspiel wurde zum Dilemma. Die Berliner, gecoacht ausgerechnet von HSV-Legende Felix Magath, gewannen mit 2:0. Der HSV blieb Zweitligist.

Im Folgejahr das gleiche Spiel. Platz drei, Relegation. Diesmal hieß der Gegner VfB Stuttgart und der war schlicht eine Nummer zu groß, setzte sich im Hinspiel mit 3:0 und im Rückspiel mit 3:1 durch. Der HSV war plötzlich unaufsteigbar, denn die Saison 2023/24 beendete die Mannschaft mit Trainer Steffen Baumgart erneut auf Platz vier. Weil der so sehr herbeigesehnte Aufstieg auch in der vergangenen Saison gefährdet war, entschieden sich die Verantwortlichen zum Trainertausch. Steffen Baumgart musste gehen und wurde durch Merlin



Die Spieler des Hamburger SV hatten in der vergangenen Saison endlich wieder Grund zum Jubel.

Foto: HSV

Polzin ersetzt. Ein Glücksschiff. Der gebürtige Hamburger, dessen aktive Karriere aus gesundheitlichen Gründen früh vorbei war und der eigentlich Lehrer für Deutsch und Sport werden wollte, traf den richtigen Ton und hatte in Sportvorstand Stefan Kuntz den starken Mann in der Führung hinter sich, denn der war vom jungen Trainer überzeugt. Vor allem in der Schlussphase der Saison blieb es im fast schon traditionell aufgeregten Umfeld des HSV erstaunlich ruhig, verkörperten die Entscheidungsträger an der Seitenlinie in beeindruckender Art und Weise ihre Überzeugung, dass sie erfolgreich sein würden.

Dem Trainerteam um Merlin Polzin ist es gelungen, die starken Individualisten zu einer verschworenen Einheit zu formen. Selbst starke Persönlichkeiten, etwa die Torjäger Davie Selke und Robert Glatzel, setzten sich ohne öffentliches Murren auf die Bank und trugen den Kurs des

Trainers mit. Der Euphorie rund um den HSV hat die siebenjährige Zweitklassigkeit übrigens nicht geschadet. 56.324 Fans kommen im Durchschnitt zu den Heimspielen ins Volksparkstadion. Glücklich ist, wer eine Karte sein Eigen nennen kann, denn die Tickets sind heißbegehrte. Das wird im Oberhaus nicht anders sein, wenngleich die Voraussetzungen diesmal andere sein werden. Zwar konnten die Verantwortlichen die meisten Leistungsträger halten, doch zumindest der Abgang von Ludovigt Reis wiegt schwer. Der Mittelfeldspieler wechselt zum FC Brügge, will dort international spielen.

Andere Säulen allerdings bleiben, Linksverteidiger Miro Muheim etwa oder die Mittelfeldspieler Daniel Elfadli und Jonas Meffert. Zudem kann der HSV auch im Oberhaus auf eine starke Offensive bauen. Spieler wie Robert Glatzel, Ransford Königsdörffer oder Jean-Luc

Dompé brennen darauf, endlich auch erstklassig Fußball zu spielen. Zudem mag es gut sein, dass der HSV endlich einmal nicht von Anfang an als Favorit gilt.

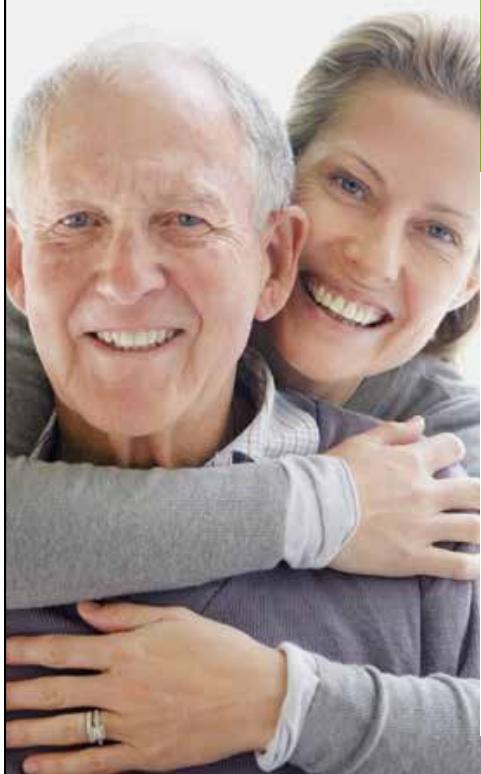


BARMER

Angebot für pflegende Angehörige

Sie pflegen?

Wir unterstützen Sie!



Sie suchen kompetente Hilfe in der pflegerischen Versorgung?

Haben Sie Fragen zur Bewältigung Ihres Pflegealltages? Die BARMER bietet verschiedene Pflegekurse in der Gruppe und individuelle Schulungen zu Hause an. In allen unseren Geschäftsstellen finden Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf Ihre Lebenssituation spezialisiert sind. Damit Sie auch schwierige Zeiten besser meistern können. Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

BARMER Oldenburg

Posthalterweg 10
26129 Oldenburg
Tel. 0800 333 1010*
Fax 0800 333 0090*
service@barmer.de

Infos unter

www.barmer.de/s050015

Ein kostenloses Angebot der
BARMER Pflegekasse.



* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

KLEINE MOMENTE, DIE HOFFNUNG GEBEN!

Unser Ziel ist es, an Krebs erkrankten Menschen und deren Familien in der wohl schlimmsten Zeit ihres Lebens zur Seite zu stehen.

Therapiebegleitend unterstützen wir mit Workshops, Kraftpaketen, Auszeiten, Fotoshootings uvm.

#SEI DABEI

FLUGKRAFT.DE 

Spendenkonto: FLUGKRAFT gGmbH | Sparkasse Leer Wittmund
IBAN: DE71 2855 0000 1506 9644 1 | BIC: BRLA DE21 LER

... oder direkt
per
PayPal



spende@flugkraft.de

VfB Oldenburg von 1897 e.V.

**Trainer:** Dario Fossi

Co-Trainer: Marius Ebbers
Torwarttrainer: Jannik Zohrabian
Torwarttrainer: Christian Meyer
Athletiktrainer: Philipp Richter
Physiotherapeut: Christian Hübner
Physiotherapeut: Niklas Kühne
Physiotherapeut: Lucas Stefer
Teamarzt: Dr. Christian Pagel
Teamarzt: Dr. Stefan Hübner
Teammanager: Cumhur Demir
Vorstand Sport: Andreas Boll
Sportlicher Leiter: Sebastian Schachten
Zeugwart: Marvin Dirksen

**Zwischen den Pfosten:**

- 1 Jhonny Peitzmeier
- 22 Steven Mensah
- 28 Jude Chikere
- 36 Liam Tiernan

Abwehrbollwerk:

- 3 Nico Mai
- 4 Leon Deichmann
- 5 Anouar Adam
- 20 Marc Schröder
- 21 Nick Otto
- 34 Ermal Pepshi

Mittendrin und voll dabei:

- 9 Drilon Demaj
- 10 Julian Boccaccio
- 13 Linus Schäfer
- 17 Patrick Möschl
- 19 Vincent Hagen
- 23 Willem Hoffrogge
- 40 Louis Hajdinaj
- 44 Nico Knystock

Abteilung Attacke:

- 7 Vjekoslav Taritas
- 8 Rafael Brand
- 11 Aurel Loubongo
- 30 Moses Otuali

**Trainer:** Merlin Polzin**Tor:**

- Daniel Heuer Fernandes
- Matheo Raab
- Hannes Hermann

Abwehr:

- Lucas Perrin
- Aboubaka Soumahoro
- Sebastian Schonlau
- Gui Ramos
- Miro Muheim
- Noah Katterbach
- William Mikelbrennis
- Silvan Hefti
- Nicolas Oliveira

Mittelfeld:

- Daniel Efaldi
- Jonas Meffert
- Lukasz Poreba
- Anssi Suhonen
- Immanuel Pherai
- Bilal Yalcinkaya
- Jean-Luc Dompé
- Alexander Rossing-Lelesiit
- Fabio Baldé
- Levin Öztunali
- Emir Sahiti
- Bakery Jatta
- Ransford Königsdörffer

Sturm:

- Davie Selke
- Robert Glatzel
- Otto Stange

Hamburger SV



Lieferung 3 Tage,
Montage 14 Tage

!WINTERRABATT

bis 31.03.2025

750 Terrassenüberdachungen auf Lager



Haustürvordach 2000

8,7 mm VSG Sicherheitsglas 2. Wahl,
Aluminium beschichtet, pulverbeschichtet, Farbe weiß oder anthrazit.

In folgenden Breiten lieferbar:

150, 155, 160, 167, 225, 233, 240, 250, 300, 375 cm (bis 10 m)

150 x 100 cm

918,- - 50 %

459,00 €

In folgenden Tiefen lieferbar:

100, 125, 150, 175 cm

Nach 48 Std. abholbereit

inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

155 x 100 918,00 - 50 % **€ 459,00**
155 x 125 998,00 - 50 % **€ 499,00**
155 x 150 1.058,00 - 50 % **€ 529,00**
225 x 100 1.138,00 - 50 % **€ 569,00**
225 x 125 1.238,00 - 50 % **€ 619,00**

225 x 150 1.338,00 - 50 % **€ 669,00**
250 x 100 1.198,00 - 50 % **€ 599,00**
250 x 125 1.298,00 - 50 % **€ 649,00**
250 x 150 1.398,00 - 50 % **€ 699,00**
300 x 100 1.358,00 - 50 % **€ 679,00**

300 x 125 1.498,00 - 50 % **€ 749,00**
300 x 150 1.618,00 - 50 % **€ 809,00**
375 x 100 1.578,00 - 50 % **€ 789,00**
375 x 125 1.738,00 - 50 % **€ 869,00**
375 x 150 1.898,00 - 50 % **€ 949,00**

Terrassenüberdachung (8,7 mm VSG Glas)



Aluminium pulverbeschichtet, Weiß oder Anthrazit,
8,75 mm Sicherheitsglas in klar

530 x 350 cm 5.665,00 - 40 % **3.339,-**
600 x 350 cm 5.998,00 - 40 % **3.599,-**
600 x 400 cm 6.665,00 - 40 % **3.999,-**

530 x 300 cm + 8,7 mm VSG-Glas

4.831,00 € - 40 %

2.899,00 €

inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten
(Dach VSG Glas)



Terrassenüberdachung (16mm Stegplatten)



Aluminium pulverbeschichtet, Weiß oder Anthrazit,
16 mm Stegplatten in opalweiß oder klar

500 x 350 cm 3.371,00 - 40 % **1.999,-**
600 x 350 cm 3.665,00 - 40 % **2.199,-**
600 x 400 cm 3.831,00 - 40 % **2.299,-**

500 x 300 cm + 16 mm Stegplatten

3.165,00 € - 40 %

1.899,00 €

inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten
(Dach Stegplatten)



Terrasse2000

Verkauf und Ausstellung, Am Nordkreuz 2, 26180 Rastede, Telefon 04402 / 69 69 477, info@terrass2000.de

Beratung: Montag – Freitag 9 – 18 Uhr, Samstag 9 – 13 Uhr

19.02.2025



Mitglied der Handwerkskammer Oldenburg



Die Fans des VfB Oldenburg beeindruckten mit einer großartigen Choreografie.

Foto: Günther Rojahn

VfB verpasste die Sensation nur knapp

Oldenburger brachten HSV an den Rand einer Niederlage

Die Freude war riesig, nachdem Nationalspielerin Celia Okoyino da Mbabi zuerst den VfB Oldenburg und anschließend den Hamburger Sportverein aus der Lostrommel gezogen hatte. Der Bundesliga-Dino sollte also in der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals nach Oldenburg kommen. Schnell war klar, dass der damalige Oberligist die Rothosen im Marschwegstadion empfangen würde. 15.552 Fans sollten das weite Runde bis auf den letzten Platz füllen und ein denkwürdiges Spiel erleben. Das Kicker Sportmagazin fasste die 90 Minuten anschließend durchaus treffend zusammen: „Ohne groß zu glänzen und mit etwas Glück erreichte der HSV die zweite DFB-Pokal-Hauptrunde. Lange Zeit hielt der VfB Oldenburg aus der Niedersachsen-Liga den Bundesligisten auf Trab und hatte durchaus Chancen das Spiel für sich zu entscheiden. Mangelnde Cleverness vor dem Tor stand dem Fünfligisten aber im Wege, so dass die Hamburger schließlich einen glanzlosen Sieg einfahren konnten.“

Die Rollen waren natürlich klar verteilt. Der VfB, ein im personellen Umbruch befindlicher Oberligist auf der einen, der große Hamburger Sport Verein, eine Mannschaft

voller internationaler Stars, auf der anderen Seite. Tickets für das Nord-Duell waren schnell vergriffen, das auf der einen, der große Hamburger Sport Verein, eine Mannschaft

gesanglich für einen tollen Rahmen und auch das Spiel sollte in dieser Hinsicht mithalten können.

Der Favorit war überlegen, die Oldenburger allerdings hielten leidenschaftlich dagegen. Früh zeichnete sich ein klassischer Pokalkampf ab, der nicht nur zur Überraschung des damaligen HSV-Trainers Michael Oenning auch gute Chancen für den VfB beihalten sollte. Mladen Petric und Dennis Aogo hatten die ersten Möglichkeiten für die Gäste. Nick Köster und Mehmet Ari wiederum jeweils fast im Gegenzug das Tor für den VfB auf dem Fuß.

Letztlich bedurfte es einer diskutablen Szene, um die Hamburger in Führung zu bringen. Nach einer Flanke von Aogo traf Heiko Westermann mit dem Kopf ins Oldenburger Tor, stand dabei nach Meinung nicht weniger Fans allerdings im Abseits (26. Spielminute). Schiedsrichter Peter Gagelmann und seine Assistenten, die sich nicht dem Vorwurf ausgesetzt sahen, den Außenseiter während der 90 Minuten zu bevorteilen,

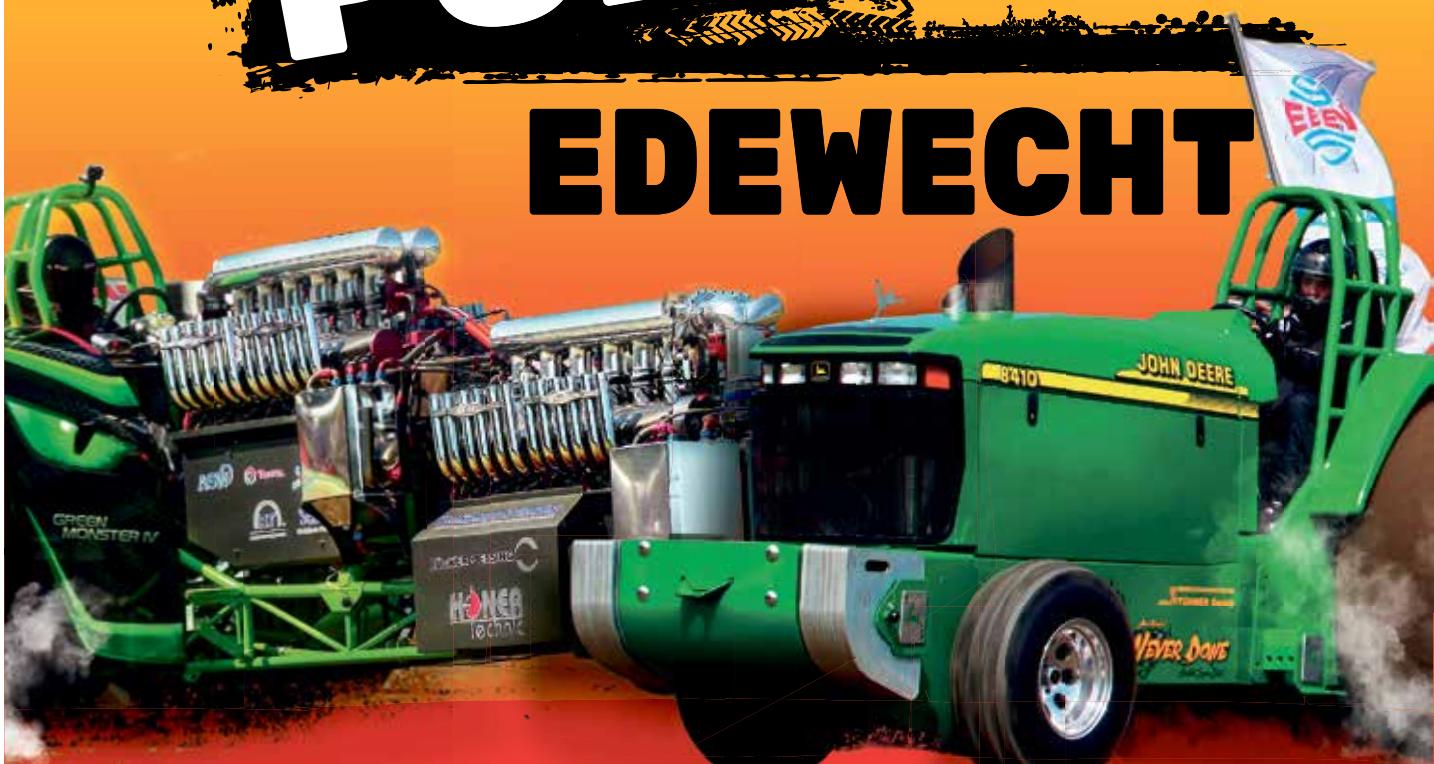


Nick Köster machte im zentralen Mittelfeld ein gutes Spiel und ließ sich von den großen Namen beim Gegner, hier Dennis Diekmeier, nicht beeindrucken. Foto: Günther Rojahn

FULL PULL IS NOT ENOUGH!

TRACTOR PULLING

EDEWECHT



SA. 19. JULI 2025

**AB 17:00 UHR
GÖHLENWEG**



www.tractorpulling-edewecht.de

Sebastian Ferrulli sorgte mit seinem Tor zum 1:1 für Euphorie auf den Rängen. Foto: Günther Rojahn



teilten diese Einschätzung aber nicht. Der Oldenburger Frust hielt sich gleichwohl in Grenzen, die Hamburger Freude auch, denn eine Flanke von Julian Harings konnte Heiko Westermann nicht verteidigen. Der Ball landete bei Sebastian Ferrulli und der junge Stürmer des VfB erzielte den Ausgleich und den vielleicht denkwürdigsten Treffer seiner Karriere (34.). Die Euphorie auf dem Rasen und den Rängen kannte keine Grenzen. Sollte sich hier etwa eine Sensation anbahnen?



Mladen Petric sorgte für die Entscheidung. Sein Tor zum 1:2 konnten auch der starke Christian Meyer und Tim Petersen nicht verhindern. Foto: Fabian Speckman

sorgte er für Frust bei den angreifenden Gästen, entschärfe gute Chancen von Kacar und Co und hielt das Spiel so offen.

Mehr noch, nach einer guten Stunde hätte die Euphorie sich wohl in Ekstase verwandelt, wäre Mehmet Ali Fidan etwas zielsicherer gewesen. Nach einer Flanke von Jan Löhmansröben war er mit dem Kopf zur Stelle, verfehlte das Tor von Jaroslav Drobny jedoch deutlich. Der HSV erhöhte die Schlagzahl, der VfB jedoch erkämpfte sich das Glück der Tüchtigen immer wieder und sollte nochmal die Chance zur Führung erhalten. Fabian Burdenski hatte den für Sebastian Ferrulli ins Spiel gekommenen Alexander Tschalumjan in Szene gesetzt, doch auch er ließ die Chance zum 2:1 aus.

Kurz darauf zeigte Mladen Petric dann seine Klasse, tauchte frei vor Meyer auf und ließ dem Oldenburger Torhüter dann keine Abwehrchance. Das 1:2 nach 72 Minuten sollten die Entscheidung sein. Die Oldenburger versuchten alles, kämpften, setzten alles auf Offensive, doch der Favorit brachte die Führung über die Zeit und durfte sich über den Einzug in die zweite Runde freuen.

DIE MANNSCHAFTEN

VfB Oldenburg:

Christian Meyer – Peer Wege-
ner, Robert Littmann, Tim Peter-
sen (78. Nicolas Ludwig), Julian
Harings, Jan Löhmansröben,
Nick Köster, Fabian Burdenski,
Mehmet Ari, Sebastian Ferrulli
(65. Alexander Tschalumjan),
Mehmet Ali Fidan (84. Marco
Prießner) – Trainer: Timo Ehle

Hamburger SV:

Jaroslav Drobny – Dennis Diek-
meier, Michael Mancienne,
Heiko Westermann, Dennis
Aogo, Gojko Kacar, David Ja-
rolim, Gökhan Töre, Heung-Min
Son, Eljero Elia, Mladen Petric –
Trainer: Michael Oenning

Herzliche Einladung

Residenz-Gruppe
Seniorenresidenzen



Sommerfest

Flower Power

Samstag, 19. Juli • ab 14:00 Uhr

Wir suchen:

Pflegehilfskräfte (m/w/d)



Pflegefachkräfte (m/w/d)

Küchenhilfe (m/w/d)

Hauswirtschaftskräfte (m/w/d)

**Auszubildende zur
Pflegefachkraft** (m/w/d)

Senioren Wohnpark Weser GmbH

Seniorenzentrum Am Dorfplatz

Dorfstr. 10 | 26188 Edewecht / Friedrichsfehn

Tel.: 04486/923120

www.residenz-gruppe.de

Jetzt bewerben



Bundesliga statt

Merlin Polzin wollte eigentlich

Kuno Klötzer, Rudi Gutendorf, Branko Zebec, Aleksandar Ristić, Ernst Happel, Felix Magath, Huub Stevens, die Liste der Fußballlehrer, die dereinst für den Hamburger SV gearbeitet haben, ist lang und würde man an dieser Stelle alle prominenten Namen aufführen, der Platz wäre nicht ausreichend.

Auch in den vergangenen sieben Spielzeiten haben sich teils sehr erfahrene Trainer daran versucht, den HSV zurück in die Bundesliga zu führen, angefangen bei Hannes Wolf, über Dieter Hecking und Tim Walter bis hin zu Steffen Baumgart. Sie alle sind an diesem schwierigen Unterfangen gescheitert. Am Ende ist das Kunststück einem Trainer gelungen, der eigentlich Lehrer werden wollte. Merlin Polzin steht derzeit wie kein anderer für den Erfolg des HSV.

Der gebürtige Hamburger hat selbst gekickt, musste seine Laufbahn aber aus gesundheitlichen Gründen früh beenden.



Der gebürtige Hamburger Merlin Polzin geht als Cheftrainer in die nächste Erstligasaison.
Foto: HSV

den. Die Lust auf Fußball blieb. Polzin, Jahrgang 1990, studierte zwar Deutsch und Sport im Lehramt, arbeitete aber auch weiterhin im Fußball, anfänglich im Nachwuchsleistungszentrum des

HSV, später beim VfL Osnabrück. Hier engagierte er sich zunächst als Co- und Cheftrainer im Jugendbereich, ehe er als Co-Trainer an die Seite von Cheftrainer Daniel Thioune bei den Profis rückte.

Gemeinsam führten sie den VfL erst zum Klassenerhalt in der 3. Liga, eine Saison später zum Aufstieg in die 2. Liga. Das erfolgreiche Duo blieb zusammen, wurde schließlich vom HSV verpflichtet. Während Daniel Thioune noch in der selben Saison freigestellt wurde, blieb Polzin den Rothosen erhalten. In den Folgejahren arbeitete er in verschiedenen Funktionen im Trainerteam, nach der Trennung von Tim Walter bereits erstmalig als Interimstrainer der Profis.

Nachdem auch Steffen Baumgart nicht den gewünschten Erfolg brachte, wurde Polzin abermals zum Cheftrainer berufen, obwohl er noch nicht einmal seinen Lehrgang zur Pro-Lizenz des DFB beendet hatte. Das Vertrauen in den 34-Jährigen zahlte sich aus. Er brachte nicht nur eine klare Spielidee und frische Energie mit, sondern auch viel Ruhe und Selbstvertrauen. Der HSV ist aufgestiegen, dank Merlin Polzin.

Schule

Lehrer werden ...

Auch bei uns wird FAIRPLAY großgeschrieben.
Wir sind Ihr verlässlicher Partner in Immobilienangelegenheiten.



Friedrichs
IMMOBILIEN
seit 1946

Exklusiv-Partner der:
Oldenburger
Volksbank



Peterstraße 37 • Bad Zwischenahn • Tel: 04403-93390
Lange Straße 91 • Oldenburg • Tel: 0441-9721350
www.immobiliens-friedrichs.de

BILDER- BUCH- TYPEN

...kümmern sich um deine
Weihnachtsgeschenke.



Wir suchen Saisonkräfte ab sofort bis Ende Dezember



Produktion



Kundendienst



Lager

Aufgaben

Leicht erlernbare Tätigkeiten in der Produktion, im Kundendienst und im Lager (Staplerschein wünschenswert)

Einstellungszeitraum

- **Kundendienst:** Juli bis Ende Dezember / Januar
- **Produktion & Lager:** August bis Ende Dezember

Stundenlohn

• **14,28 Euro brutto + jeweils Zuschläge** (25% Nachtzuschlag, 100% Sonnagszuschlag, 86 Euro netto pro Wochenendtag)

Arbeitszeitmodell

- **Kundendienst:** Vollzeit (37,5 Stunden), Teilzeit (25 oder 30 Stunden)
- **Produktion & Lager:** Teilzeit (20 Stunden), ab Dezember Vollzeit (37,5 Stunden)
- Kurzfristige Beschäftigung möglich (sofern Anforderungen erfüllt)
- Geringfügige Beschäftigung (Minijob) **nicht** möglich

Anforderungen

- Mindestalter: 18 Jahre
- Flexibel in den Arbeitszeiten (Bereitschaft zur Wechselschicht in Früh-, Spät- und Nachschicht)
- Wochenendarbeit

Benefits

- 2,5 Urlaubstage pro vollem Monat
- CEWE Bekleidung und Sicherheitsschuhe
- Betriebsrestaurant und kostenlose Parkmöglichkeiten
- Vergünstigungen für Mitarbeitende (CEWE Produkte, Rabatte in regionalen Geschäften)

Bewirb dich jetzt



Über unsere Karriereseite: cewe.de/saisonkraft

Oder über eine der Stellenanzeigen via **WhatsApp** – das dauert weniger als fünf Minuten.

Gerne beantworten wir deine Fragen unter **0441 404 100**. Wir sind montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr und freitags bis 13 Uhr erreichbar.

Der Mensch zählt, nicht das Geschlecht.
CEWE setzt auf Vielfalt, lehnt Diskriminierung ab und denkt nicht in Kategorien wie etwa
Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion, Behinderung, Alter oder sexuelle Identität.

cewe

Das erste Spiel gewann der VfB Oldenburg

Häufige Aufeinandertreffen in der alten Oberliga Nord

Wenn der Hamburger Sport Verein heute beim VfB Oldenburg antritt, dann hatten die Blauen entweder Glück bei der Auslosung im DFB-Pokal, wie letztmals 2011 oder sie dürfen sich auf ein Testspiel gegen die Rothosen freuen, wie am Sonntag, 6. Juli.

Heute mag man es kaum glauben können, aber zu Zeiten der alten Oberliga Nord waren Spiele der beiden Vereine gegeneinander fast an der Tagesordnung. Erstmals stand das heute so ungleiche sportliche Kräftemessen am 2. Spieltag der Saison 1949/50 auf dem Programm und nach 90 spannenden Minuten durfte der VfB Oldenburg jubeln. Vor 18.000 Zuschauern im Marschwegstadion hatte Heinz Mävers nach 14 Minuten für den VfB getroffen, der das Spiel dann auch mit 1:0 gewinnen sollte.



Ob 1949 oder 2011, wenn der Hamburger SV ins Marschwegstadion kommt, sind die Ränge voll.
Foto: Günther Rajahn

Was niemand ahnte, es sollte der erste und letzte Sieg gegen die Hamburger sein.

In den Folgejahren zählte der VfB zwar auch zu den etablierten Verei-

nen im Norden, der HSV allerdings entwickelte sich zu einem Spitzenclub. Die stets wackeren Oldenburger kassierten manch deutliche Niederlage, so beim 2:7 im zweiten Auf-

einandertreffen, dann in Hamburg. Immerhin, in Oldenburg taten sich die HSVer dann immer mal wieder schwer. Gleich dreimal konnte der Außenseiter den Rothosen mit 1:1 immerhin einen Zähler ablausen, zuletzt am 26. Spieltag der Saison 1962/63.

Es sollte für viel Jahre das letzte Pflichtspiel beider Mannschaften gegeneinander sein. Denn während der HSV 1963 zu den Gründungsmitgliedern der neu geschaffenen Bundesliga zählte, blieb der VfB Oldenburg der Oberliga erhalten.

Das letzte Pflichtspiel gegeneinander haben beide Vereine übrigens am 30. Juli 2011 bestritten. In der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals setzte sich der HSV im ausverkauften Marschwegstadion mit 2:1 durch.

Wir helfen Ihnen in allen Fragen rund um die Pflege...

- Pflegegrad beantragen
- Behandlungspflege
- Häusliche Krankenpflege
- Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Leistungen
- Pflege auf ärztliche Verordnung
- Grundpflege
- Verhinderungspflege / Kurzzeitpflege

Donnerschweer Str. 94 · Oldenburg · Tel. 0441 / 69769 · buero@pao-oldenburg.de · www.pao-oldenburg.de

DAS BLAUE ▷ TESTSPIEL

REGIONALLIGA NORD

TESTSPIEL ▷ 2025/2026

EIN JOB MIT SINN?

DANN BIST DU BEI
UNS GENAU RICHTIG!
WWW.LEINERSTIFT.DE/JOBS

WIR SUCHEN DICH!

PÄDAGO-
GISCHE
FACHKRÄFTE

FSJ
BFD

SOZIALE
ARBEIT
seit 1865





Vom VfB Oldenburg wechselte Hans-Jörg Butt zum Hamburger SV und erreichte dort durch seine Leistungen und seine Treffsicherheit vom Elfmeterpunkt Kultstatus bei den Fans.

Foto: HSV

Die Rekordspieler des HSV

Der legendäre Uwe Seeler ist nur die Nummer zwei – Butt treffsicher

Der Hamburger Sport Verein zählt seit Dekaden zu den ersten Adressen im Deutschen Fußball. Sechs Deutsche Meisterschaften, drei Siege im DFB-Pokal, dazu der legendäre Triumph im Europapokal der Landesmeister 1983 dokumentieren plakativ die eindrucksvolle Geschichte eines Vereins, der die Massen weit über die Hansestadt hinaus nach wie vor begeistert. Das hängt auch mit den Spielern zusammen, die das Trikot mit der Raute getragen haben. Natürlich denkt man in diesem Zusammenhang schnell an den unvergessenen Uwe Seeler. „Uns Uwe“, wie die Fans ihn liebevoll genannt haben, war zu seiner aktiven Zeit einer der besten Stürmer der Welt. Doch es waren nicht allein seine Tore, die den ehemaligen Nationalspieler zum Gesicht des HSV hat werden lassen. Allen voran die Vereinstreue des gebürtigen Hamburger, der in 476 Spielen für die Rothosen 404

Tore erzielt hat, machten ihn zum erklärten Publikumsliebling und sorgten für einen Grad der Beliebtheit, der sein Karriereende weit überdauert hat.

In der ewigen Rangliste der Akteure mit den meisten Einsätzen für den HSV ist „Uns Uwe“, der übrigens sein erstes Oberligaspel mit seinen Hamburgern am 29. August 1954 gegen den VfB Oldenburg bestritten hat, nur die Nummer 2. Angeführt wird die Tabelle der illustren Namen von Manfred „Manni“ Kaltz. Der rechte Verteidiger hat beeindruckende 741 Spiele für den HSV absolviert, dabei 101 Tore erzielt, 34 Treffer vorbereitet und ist nicht einmal vom Platz geflogen. Der Mann mit dem feinen rechten Fuß galt als kongenialer Partner von Mittelstürmer Horst Hrubesch, dem er mit der bekannten „Bananenflanke“ so manchen Treffer servierte.

Dritter in der Liste mit den meisten Einsätzen für den HSV ist Torwart-Legende Horst Schnoor, der 494 Spiele für die Rothosen gemacht hat. Auf den weiteren Plätzen folgen Thomas von Heesen mit 443 Spielen, Gerd Dörfel, der 419 Mal im HSV-Trikot am Ball war, vor Peter Nogly mit 411 Spielen, Abwehr-Ikone Dietmar Jakobs mit 405 Einsätzen, Jürgen Kurbijuhn sowie Caspar Memering, mit jeweils 399 Spielen und Felix Magath, der 388 Mal das HSV-Trikot in den verschiedensten Wettbewerben getragen hat.

Beim Blick auf die lange Liste fällt auf, dass mit Rudi Kargus (333 Spiele), Richard Golz (314) und Uli Stein (296) drei weitere Torhüter unter den Top 20 stehen. Horst Hrubesch, den man ob seiner Bekanntheit und Beliebtheit vielleicht auch auf einer Spitzenposition vermutet hätte, ist die Nummer 42 der

Spieler mit den meisten Einsätzen. Er hat in 212 Pflichtspielen beeindruckende 134 Treffer für seinen HSV erzielt.

Mit Bakery Jatta steht übrigens auch ein Spieler aus dem aktuellen Kader in den Top 40. Der 27-Jährige hat schon 217 Spiele für den HSV absolviert, mit dem er jetzt wieder in die Bundesliga zurückgekehrt ist.

Treffsicherster Torhüter der Rothosen ist ein ehemaliger Oldenburger. Hans-Jörg Butt wechselte 1997 von der Hunte in die Hansestadt und erlangte hier schnell Kultstatus. Unvergessen sind die „Butt, Butt, Butt“-Rufe der Fans, wenn der spätere Nationaltorhüter sich auf den Weg zum Elfmeterpunkt machte, um zielsicher zu verwandeln. Immerhin 161 Spiele hat Butt für den HSV bestritten und dabei 21 Tore erzielt.



Im Bild von links: Physiotherapeut Lucas Stefer, Cheftrainer Dario Fossi, Co-Trainer Marius Ebbers, Torwarttrainer Christian Meyer und Athletik-Trainer Philip Richter. Foto: Fabian Speckmann

Neue Gesichter im Oldenburger Trainerteam

Marius Ebbers und Christian Meyer jetzt an der Seite von Dario Fossi

Der VfB Oldenburg sagt „Moin“ zu Marius Ebbers und Christian Meyer. Der langjährige Bundesligaprofi und der ehemalige VfB-Torhüter komplettierten jetzt das Team an der Seite von Cheftrainer Dario Fossi. Während „Ebbe“ die Position des Co-Trainers einnimmt, trainiert Christian Meyer die Torhüter.

„Ich freue mich sehr auf die spannende Aufgabe in Oldenburg“, sagt Marius Ebbers. Als Profi war der gebürtige Essener lange Zeit im Westen der Republik am Ball und erzielte in knapp 270 Spielen für die SG Wattenscheid 09, den 1. FC Köln, Alemannia Aachen und den MSV Duisburg weit mehr als 100 Tore und bereitete 23 Treffer für seine Mitspieler vor.

Im Trikot des FC St. Pauli begeisterte der treffsichere Angreifer die Fans nicht nur mit seinen Toren, sondern wurde auch aufgrund seiner Einsatz-

freude zum Publikumsliebling. Hamburg ist für Marius Ebbers und seine Familie längst zur Heimat geworden, zumal er hier auch als Trainer erste Erfahrungen sammeln konnte.

Im Anschluss an seine Zeit als Berufsfußballer sorgte Ebbers beim SC Victoria Hamburg für Furore, wirbelte erst noch als Torjäger über den Rasen, ehe er sich bei den Blau-Gelben erstmalig auch als Co- und später als Cheftrainer engagierte. „Der Fußball ist meine große Leidenschaft und sicherlich das, was ich auch am besten kann“, sagt der 47-Jährige, der nach zwei Jahren als Co-Trainer bei Eintracht Norderstedt in der vergangenen Saison pausiert hat. „Nach der Zeit in Norderstedt wollte ich mir in aller Ruhe eine neue Aufgabe suchen und freue mich jetzt sehr auf den VfB. Die Gespräche mit Dario Fossi und Sebastian Schachten waren sehr gut und bin überzeugt, dass wir hier gemeinsam erfolgreich

sein werden“, sagt Marius Ebbers.

„Es ist schön wieder da zu sein“, sagt Christian Meyer und schmunzelt. „Natürlich hat sich beim VfB vieles weiterentwickelt, aber ich war ja als Spieler eine ganze Zeit lang hier, betrete also kein wirkliches Neuland.“ In der vergangenen Saison war der ehemalige Torwart für das Training der Torhüter beim BSV Kickers Emden zuständig. Dass er jetzt zum VfB zurückkehrt, hat nicht zuletzt auch berufliche Gründe.

Christian Meyer, hauptberuflich selbstständig, fehlt schlicht die Zeit für die Fahrten nach Ostfriesland. „Bei den Kickers hat mir die Arbeit mit dem ganzen Team großen Spaß gemacht, aber der Aufwand war einfach zu hoch. Ich möchte mich aber nochmals beim Trainerteam der Kickers und insbesondere bei Henning Rießelmann für die tolle Zeit in Emden bedanken. Mein beruflicher und privater Lebensmittelpunkt ist Ol-

denburg. Umso mehr freue ich mich, dass es jetzt mit dem VfB geklappt hat, weil ich nach wie vor große Lust auf Fußball und die Arbeit mit den Torhütern und in einem Trainerteam habe“, sagt der 38-Jährige.

Ein Fakt, von dem der VfB jetzt profitiert, Stichwort Jobsharing. Weil auch Jannik „Zorro“ Zohrabian dem Regionalligisten aus beruflichen Gründen nicht ständig zur Verfügung stehen kann, ergänzen sich die beiden erfahrenen Torwarttrainer im VfB-Sinn perfekt und unterstützen sich gegenseitig.

„Wir haben eine wirklich gute Lösung für den VfB gefunden. Christian und Jannik bringen beide viel Erfahrung mit, sind top motiviert und ergänzen sich hervorragend. Hinzu kommt, dass beide sich lange kennen und schätzen“, sagt Sebastian Schachten, sportlicher Leiter des VfB Oldenburg.



DEPENBROCK

NOCH OHNE VEREIN? WIR HABEN

EIN HEIMSPIEL FÜR DICH!

#MachMalBau

Vom Spielfeld auf die Baustelle:
Werde Teil unseres Teams am
Standort Oldenburg/Hatten und
gestalte, was bleibt.

Wir bilden aus zum Kanalbauer, Straßenbauer, Baugeräteführer,
Beton- & Stahlbetonbauer und Spezialtiefbauer (m/w/d)

**Jetzt informieren und noch
Ausbildungsplatz für 2025 sichern!**





DIE SPEZIALISTEN FÜR PHOTOVOLTAIK & WÄRMEPUMPEN
DEIN PARTNER IN OLDENBURG UND UMGEBUNG

**Wir treffen
nicht nur beim
Fußball ins Netz.**



**VfB-Fans aufgepasst:
GANZE 10% RABATT
AUF PV & WÄRMEPUMPE**



SCAN MICH

Angebot gültig solange der QR-Code aktiv ist. Details unter QR-Code.

www.nordconcept.de



Der SV Meppen erklärt den Aufstieg zum Ziel

Emsländer sind Topfavorit, Drochtersen mit starken Zugängen ...

Die neue Saison in der Regionalliga-Nord wird erst in gut drei Wochen angepfiffen. Die Frage nach dem Top-Favoriten auf den Meistertitel ist allerdings schnell beantwortet. Der SV Meppen will aufsteigen, hat dieses bereits in einer ganz schwachen Phase der Vorsaison selbstbewusst kundgetan und mit seiner Einkaufspolitik in der Sommerpause mit einem dicken Ausrufezeichen versehen.

Doch nicht nur im Emsland sind die Ambitionen groß. Allen voran die **SV Drochtersen/Assel**, schon in der letzten Saison oben dabei, hat mit so mancher Verpflichtung aufzurüsten lassen. Aufstiegsträume im Kehdinger Land? Die Kaderpolitik deutet an, dass man bei der Titelvergabe ein gewichtiges Wort mitsprechen will.

Mit Jannes Wulff wurde ein erfahrener Mittelfeldspieler von Kickers Offenbach geholt. Zudem kamen Robin Kölle vom VfB Lübeck, Finn Mc Daniel von Stallion Laguna sowie Jorik Wulff vom VfB Lübeck und Allah Aid Hamid vom SSV Jeddelloh II.

Auch in Schleswig-Holstein war viel in Bewegung. Weniger freiwillig war das zuletzt beim **VfB Lübeck** der Fall. Weil der Etat noch nicht steht und die vorhandenen Mittel bereits ausgereizt sind, mussten die Hansestädter mit einem kleinen Kader in die Vorbereitung starten. Lediglich acht Profis konnte Trainer Guerino Capretti begrüßen. Auf ihn und Sportvorstand Sebastian Harms wartet demnach noch viel Arbeit. Deutlich weiter ist man beim Stadtnachbarn **1. FC Phönix**.

Die „Adler“ spielen zwar oft nur die zweite Geige in der öffentlichen Wahrnehmung, gelten ligaweit allerdings als finanziell gut aufgestellt und machen aus ihren Ambitionen, erneut in der Spitzengruppe dabei zu sein, auch gar kein Geheimnis.

Zwar hat Phönix zahlreiche Leistungsträger verloren, die Lücken aber schnell mit interessanten Kickern aus nah und fern geschlossen. Von Hannover 96 II kommt Michel Dammeier, vom SC Wiedenbrück Imran Ali,



Lucas Beniermann hat schon in der vergangenen Saison den Gewinn der Meisterschaft als Ziel ausgegeben.

Foto: Günther Rajahn

zudem wurden mit Bernard Kyere und Julian Markvoort zwei Spieler aus der 1. Liga Luxemburgs verpflichtet, um nur einige Beispiele zu nennen.

Noch größer war der personelle Umbruch bei **Weiche Flensburg**. Nach zwei Jahren, die der Club im unteren Tabellendritt verbracht hat, soll der Erfolg zurückkehren. Sicherstellen sollen das drei Spieler direkter Nachbarn. Vom VfB Lübeck wurde Moritz Göttel verpflichtet, von Phönix Lübeck kommen mit Kevin Ntika und Obinna Iloka zwei physisch enorm starke Innenverteidiger. Ole Wagner war bei Teutonia Ottensen am Ball, Raul Celotto bei Hansa Rostock II und Erjanik Ghubasaryan beim TuS Dassendorf. Weitere Neuzugänge sowie das Bleiben fast aller Leistungsträger sorgen bei Trainer Torsten Fröhling sicher für gute Laune.

Die dürfte auch in Ostfriesland vorherrschen. Gleich neun Neuzugänge hat Manager Henning Rießelmann für **Kickers Emden** unter Vertrag genommen und dabei erneut auf eine Mischung aus Talent und Erfahrung gesetzt. Man freut sich

beim Vorjahresaufsteiger auf Nick Stepansev, der bei Hannover 96 II Drittligaluft schnuppern konnte. Jarno Janssen vom 1. FC Bocholt könnte der neue Abwehrchef werden. Mit Noah Gumpert von Holstein Kiel II, Bent Andresen vom VfB Lübeck sowie Peer Mahncke und Theo Schröder vom FC St. Pauli II kommen vier weitere junge Spieler, die schon Regionalliga-Erfahrung gesammelt haben. Als neue Nummer eins gilt Norman Quindt von Hannover 96 II.

Die Hannoveraner, nach einem Jahr in der 3. Liga zurück in der Vierligasigkeit, dürften spielerisch ebenso zu den ersten Adressen zählen, wie die Nachwuchsprofis von Werder Bremen und des Hamburger SV.

Durchaus bemerkenswert ist die Personalpolitik von **Blau Weiß Lohne**. Die Südoldenburger, in der kommenden Saison DFB-Pokalteilnehmer, was eine stattliche Summe in die Kassen spülen wird, haben drei Wochen vor dem Start bereits acht Neuzugänge begrüßt und die kamen mehrheitlich nicht aus der Region. Lohne, so scheint es, schlägt in der kommenden Saison einen neuen Weg ein, hin zu noch mehr Professi-

onalität, auch im Kader. Bekanntester Neuzugang ist Martin Kobylanski, der zuletzt bei Waldhof Mannheim am Ball war. Der 31-Jährige bringt nicht nur fußballerische Klasse, sondern auch viel Erfahrung mit. Letzteres gilt auch für Innenverteidiger Johannes Sabah, zuletzt bei SF Lotte, Bjarne Kasper vom Bremer SV und Pelle Hoppe von Weiche Flensburg. Dem 26-jährigen Clinton Helmdach, vom SV Hemelingen gekommen, wird der Sprung in die Regionalliga zugetraut. Bereits im Winter hat sich Ex-Profi Torben Rehfeldt den Lohnern angeschlossen. Er soll nach einer verletzungsbedingten Auszeit jetzt nicht nur die Abwehr stabilisieren, sondern zudem im Marketing arbeiten.

Zurück ins Emsland und damit zum Titelanwärter Nummer eins, dem **SV Meppen**. Trainer Lucas Beniermann und Olufemi Smith, der neue Sportliche Leiter, haben den Kader umgekämpft. Nach der enttäuschenden Vorsaison setzt man auf eine nahezu neue Offensive. Marek Janssen und Christopher Schepp sind ebenso weg, wie Luca Prasse, der zukünftig für Zweitligist Holstein Kiel spielen wird. Zudem hat man dem erfahrenen Willi Evseev keinen neuen Vertrag angeboten.

Neu im Emsland sind Simon Engemann, der mit 36 Jahren vermutlich der Backup für Julian Ulbricht sein dürfte, der vom FC St. Pauli II gekommen ist. Neuer Taktgeber im defensiven Mittelfeld wird Ersin Zehir, zuletzt bei Eintracht Norderstedt. Offensive Akzente könnte Rückkehrer Torben Deters setzen, der beim Zweitligisten Preußen Münster wenig Spielanteile hatte. Darüber hinaus wurde mit Noah Oberbeck vom VfB Lübeck ein weiterer Torhüter geholt, der seine Klasse schon gezeigt hat. Handlungsbedarf haben die Verantwortlichen auf den Außenbahnen ausgemacht. Ein möglicher Kandidat war etwa Felix Drinkuth. **Mehr zur Regionalliga auf Seite 31.**



Die perfekte Welle am Zwischenahner Meer

Das Wellenbad am Meer in Bad Zwischenahn sorgt mit seinen Wellen für ein echtes Meergefühl. Unser Soleaußenbecken mit Meerblick und ein großer Whirlpool laden zum Entspannen ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- 1 Meter hohe **Brandungswellen**
- Großer **Whirlpool**
- **Wasserspielbereich** für die Kleinsten
- **Soleaußenbecken** mit Meerblick

TIPP: Jetzt Kurse buchen!



Kurbetriebsgesellschaft Bad Zwischenahn mbH



Unter den Eichen 18 • 26160 Bad Zwischenahn



04403 619 684



info@wellenbad-am-meer.de

www.wellenbad-am-meer.de



HAUPTSPONSOREN



MATTHÄI



CO-SPONSOR



AUSRÜSTER



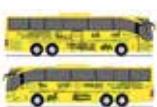
HÖLLE VON DONNERSCHWEE



FTSP FRISIA-TREUHAND
Schmädeke GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft



STAVERMANN TREUHAND Technik rund ums Grün.



PAUL HEWITT
EST. 1884
NORTHERN GERMANY

SCHMACKER
Gerüstbau & Malerei



BEWEGUNGSSPIELER



MEDIENPARTNER



STAMMSPIELER



STARTELF



Sponsoring beim VfB

Infos zum Sponsoring beim VfB Oldenburg erhalten Sie bei unserem Vertriebsleiter:

Christoph Johanning-Möllerhaus
① 0162 7213426

✉ christoph.johanning-moellerhaus@vfb-oldenburg.de

Impressum

Herausgeber

„Meine Region“ - Verlag für regionales Marketing
Inhaber: Michaela Behrens
Am Hochmoor 10 a | 26160 Bad Zwischenahn
Mobil (0176) 23 45 94 33 | info@meineregion-verlag.de

Anzeigendisposition

„Meine Region“ - Verlag für regionales Marketing
Klaus Reckow | Tel. (04956) 92 66 28
Mobil (0151) 22 93 23 46 | E-Mail klaus-reckow@t-online.de

Redaktion

VfB Oldenburg von 1897 e.V.
Maastrichter Straße 35 | 26123 Oldenburg
www.vfb-oldenburg.de
Text: Fabian Speckmann

Druck

Officina Druck- & Medienservice | 26129 Oldenburg
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.
Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen.

Alle Rechte vorbehalten. Mit Namen gekennzeichnete Artikel
geben die persönliche Meinung der VerfasserInnen wieder.

Meine Region übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität,
Vollständigkeit und Richtigkeit der bereitgestellten Informationen.
Haftungsansprüche gegenüber Meine Region sind grundsätzlich
ausgeschlossen sofern seitens des Verlages kein nachweislich
vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.



Der KGM Torres. Aufregend im Design, zuverlässig im Alltag.

Der KGM Torres.

Unser Midsize SUV überzeugt mit wirtschaftlichem Benzinmotor, optionalem Allradantrieb und aufregendem Design.



Abbildung enthält aufpreispflichtige Sonderausstattungen.

KGM Torres

1.5 GDI Turbo Benziner, 120 kW (163 PS)
6 M/T, Navigationssystem, Sitzheizung und 2WD,
Ausstattungsniveau Nomad, Abstandstempomat

Unser Angebot

29.990,-€

inkl. 895 € Überführung

KGM Garantie: 5 Jahre Herstellergarantie oder bis zu 100.000 km (das zuerst Erreichte gilt).
Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen des Herstellers.



Kraftstoffverbrauch Torres Benzin 2WD 6MT (WLTP kombiniert) in l/100 km: 7,9;
CO₂-Emissionen (WLTP kombiniert) in g/km: 180; CO₂-Klasse G.

Jetzt bei uns Probe fahren.



Autopark Henseleit GmbH

KGM Vertragspartner
Am Tennisplatz 6 · 26316 Varel
Tel. 04451 960980 · E-Mail info@autopark-henseleit.de
www.autopark-henseleit.de



„Aufstieg war für den HSV von enormer Bedeutung“

VfB-Kicker Leon Deichmann ist bekennender HSV-Fan ...

Leon Deichmann spielt seit 2019 für den VfB Oldenburg, ist an der Hunte längst heimisch geworden. Seine sportlichen Wurzeln liegen allerdings beim HSV und der gebürtige Hamburger ist auch Fan des Bundesliga-Aufsteigers geblieben.

Leon, Du bist gebürtiger Hamburger und bekennender HSV-Fan. Wie groß war Deine Freude, dass der HSV endlich wieder in die erste Bundesliga aufgestiegen ist?

Die Freude war riesig, als der Aufstieg mit dem Abpfiff beim Spiel gegen den SSV Ulm endlich auch offiziell feststand. Nach all den Jahren des Zitterns und den verpassten Chancen fühlte es sich im ersten Moment fast surreal an, dass es im siebten Anlauf tatsächlich geklappt hat.

Hast Du den Aufstieg im Stadion mit erlebt und vielleicht auch die „Feiertage“ danach?

Nein, leider war ich nicht im Stadion. Ich habe mir das Spiel im Fernsehen angeschaut und auch die Feierlichkeiten danach in den sozialen Netzwerken verfolgt. Am Montag habe ich mir dann noch im NDR die Live-Übertragung von der Aufstiegsfeier angeschaut.

Welche Bedeutung hat dieser Aufstieg für den HSV und für die Stadt Hamburg?

Der Aufstieg war für den HSV zwingend notwendig und daher von enormer Bedeutung. Nach dem Abstieg war der sofortige Wiederaufstieg das erklärte Ziel und entsprechend wurde auch der Kader zusammengestellt. Der Etat zählte in jedem Jahr zu den höchsten in der zweiten Bundesliga. Verfolgt man die Berichterstattung rund um den HSV, dann war der Aufstieg wirtschaftlich von entscheidender Bedeutung. Für die Stadt Hamburg ist der HSV ein Aushängeschild.

Du hast in der Jugend lange für den HSV gespielt, dann auch einige Einsätze in der zweiten Mannschaft absolviert. Wie kam es dann aber zum Wechsel zum FC St. Pauli II?



Leon Deichmann, hier im neuen Heim-Trikot des VfB Oldenburg, spielt seit 2019 für die Blau-
en und ist damit der dienstälteste Spieler der Mannschaft.
Foto: Matthias Probst

Nach meiner Zeit in der U23 des HSV bin ich in die Herrenmannschaft des Lüneburger SK gewechselt. Die Bedingungen bei einer Bundesliga-Reserve Mannschaft wie dem HSV oder St. Pauli sind natürlich deutlich besser als beim LSK. Nach anderthalb Jahren in Lüneburg hatte ich den Wunsch, wieder unter professionellen Bedingungen zu trainieren und so kam dann der Wechsel zum FC St. Pauli zustande.

War eine Rückkehr zum HSV jemals ein Thema für Dich?

Bislang war das kein Thema für mich. Ich fühle mich in Oldenburg sehr wohl und bin froh hier zu spielen. Der Verein und wir als Spieler haben noch gemeinsame Ziele, die wir erreichen wollen und da bin ich gerne dabei.

Hast Du eigentlich aus Deiner Zeit beim HSV einen Spieler, den Du als Lieblingsspieler oder Vorbild bezeichnen würdest?

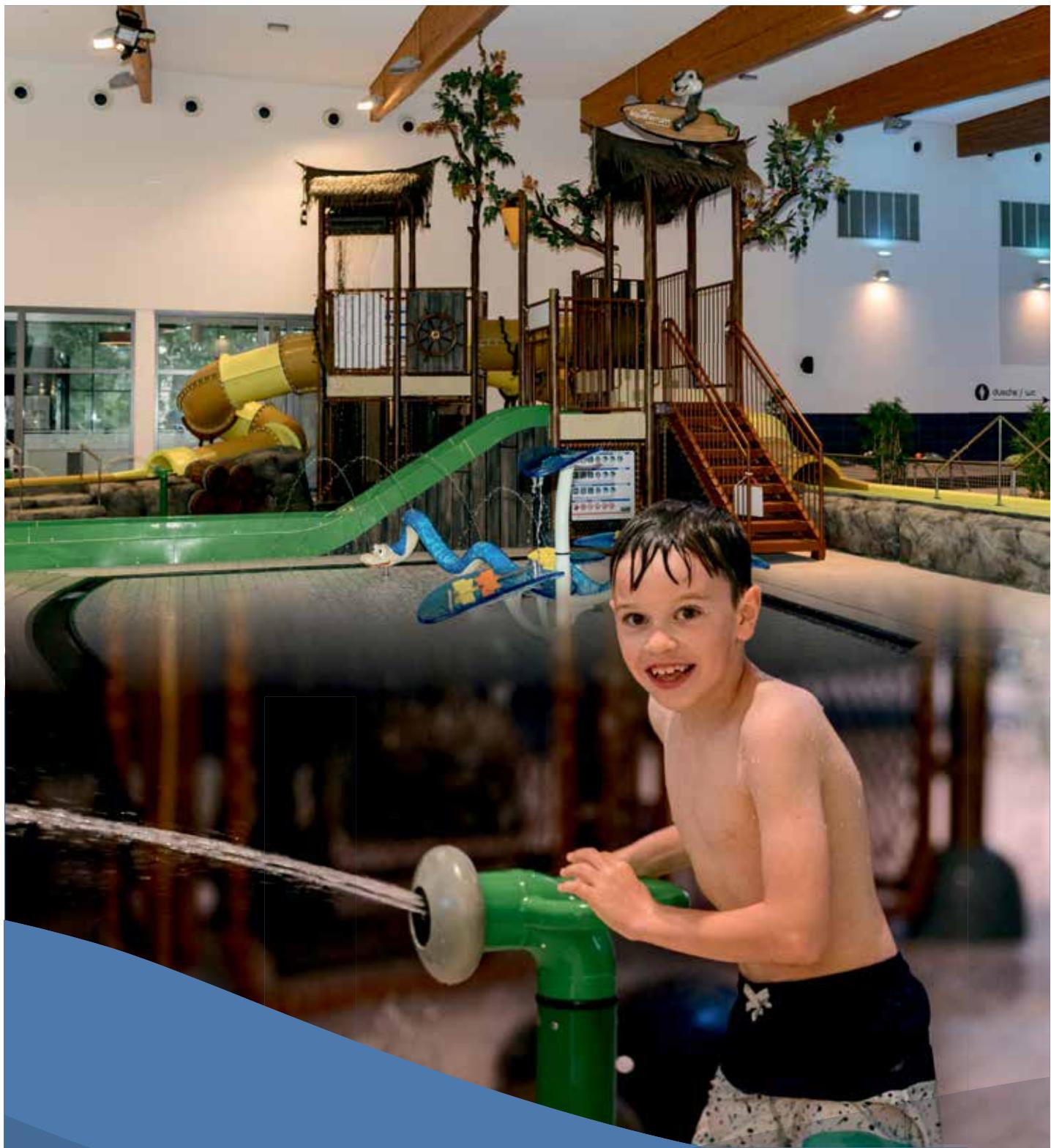
Ein konkretes Vorbild habe ich nicht. Aber ich habe den Werdegang von Jonathan Tah aufmerksam verfolgt, denn er spielt auf meiner Position und hat über den HSV eine beeindruckende Karriere hingelegt.

Nenne uns die drei größten Spieler aus Deiner Sicht, die jemals das HSV-Trikot getragen haben.

Gute Frage... Ich habe ihn zwar nie live spielen sehen aber mit dem HSV verbunden man natürlich einen Namen ganz besonders und das ist Uwe Seeler. Aus der Zeit, in der ich die Spiele selbst live verfolgt habe, sind mit vor allem Rafael van der Vaart und Mladen Petric in Erinnerung geblieben.

Es ist zwar „nur“ ein Testspiel, aber spürst Du so etwas wie Vorfreude auf das Spiel mit dem VfB gegen den HSV?

Es ist immer etwas Besonderes gegen seinen alten Verein zu spielen, vor allem wenn man dort lange aktiv gespielt hat und selbst Fan ist. Als die Nachricht veröffentlicht wurde, dass wir gegen den




aquaferrum
für die ganze familie

Thüler Straße 28a | 26169 Friesoythe | Tel.: 04491 784780 | www.aquaferrum.de

HSV spielen, habe ich mich natürlich sehr darüber gefreut.

Der HSV hat sieben Jahre benötigt, um wieder aufzusteigen. Deine Eltern leben noch in Hamburg. Du verfolgst die Entwicklung bei den Rothosen. Warum hat es am Ende so lange gedauert?

Ich glaube der Druck beim HSV war in den vergangenen Jahren einfach enorm. Jedes Jahr war der Aufstieg Pflicht. Das ist bei einem Traditionsvor- ein wie dem HSV auch völlig nachvoll- ziehbar. Die Erwartungshaltung von den Fans, den Medien und dem Um- feld war entsprechend hoch und bei jedem Rückschlag oder negativen Erlebnis wurde es schnell unruhig im Ver- ein. Diese Unruhe und der permanente Druck auf der Mannschaft haben meiner Meinung dazu beigetragen, dass der Aufstieg so lange auf sich warten ließ.

Was traust Du dem HSV in der kom- menden Saison zu?

Nach sieben Jahren in der zweiten Liga sollte primär das Ziel sein, sich in der



Leon Deichmann wurde fußballerisch beim HSV ausgebildet.

Foto: Privat

Viele Experten machen den HSV immer mal wieder zu einem schlafenden Riesen. Blicken wir jetzt vor- raus. Kannst Du Dir vorstellen, dass die Hamburger in absehbarer Zeit auch wieder international spielen werden?

Nach all den Jahren in der zweiten Liga sollte man die Aufgabe Bundesliga erstmal mit einer gewissen Demut angehen. Aber wenn man sieht, dass selbst in der zweiten Liga jedes Heim- spiel ausverkauft ist und auch der Gästeblock bei Auswärtsspielen regel- mäßig voll ist, erkennt man, welche Wucht und Strahlkraft dieser Verein hat. Gerade für die treuen Fans würde ich es mir wünschen, dass der HSV in absehbarer Zeit wieder international spielt.

Warum ist der HSV, trotz des Erfolgs des FC St. Pauli, Deiner Meinung nach die Nummer 1 in der Stadt?

Ein Satz ist mir im Kopf geblieben, den ich mal irgendwo gelesen habe und ich finde, er passt ganz gut zu dieser Frage: „St. Pauli ist St. Pauli, der HSV ist Ham- burg“. Ich glaube das sagt alles aus.

Bundesliga wieder zu etablieren und Dinge, dass dies auch gelingen wird. Ich schaue Schritt für Schritt zu entwickeln. Ich hoffe das man schnell die nötigen Punkte Durch die Euphorie und die handelnden sammelt und nicht in den Abstiegskampf Personen im Verein bin ich da aber guter gerät.



wassermann 
ZAHNTECHNIK

**BEWIRB
DICH
JETZT!**

**LUST AUF DIGITALES MEDIZINISCHES
HIGHTECH-FEINHANDWERK ?**

als Auszubildende/-r zum Zahntechniker/-in, Ausbildungsbeginn 01.08.2024
Gib den Menschen ein Lächeln - Gesund beginnt im Mund

Der Beruf des Zahntechnikers verbindet feinhandwerkliche Präzisionsarbeit mit der Bedienung modernster Geräte und der Verarbeitung verschiedenster Materialien. Die Verarbeitung digitaler Daten, sowie das Designen verschiedenster Arten von Zahnersatz am PC, der Einsatz von 3D-Druckern sowie das Bedienen hochmoderner Fräsmaschinen gehört bei uns heute zum Alltag des Zahntechnikers dazu.

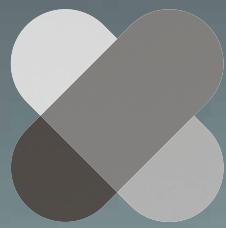
Wir freuen uns auf Deine Bewerbung: bewerbung@wassermann-zahntechnik.de



Wassermann Zahntechnik · Bremer Heerstr. 253 · 26135 Oldenburg · Tel. 0441-920630

[direkt online bewerben >>](#)





E-Rezept?

Hier bist du richtig

Einfach. Schnell. Persönlich.

Wir beraten dich gerne in unserer Apotheke,
oder du informierst dich auf unserer Homepage.



HANKENS-APOTHEKEN.DE/E-REZEPT WIR FINDEN DICH



Apotheken

IMMER IN DER NÄHE

Der BSV bleibt, Altona wieder da

HSC Hannover ist zurück, FSV Schöningen erstmals dabei



Drei „Neuzugänge“ kann die Regionalliga-Nord in der kommenden Saison begrüßen, wobei wirklich neu ist lediglich der FSV Schöningen. Darüber hinaus dürfte es so manchen VfB-Fan freuen, dass der Bremer SV durch den Aufstieg des TSV Havelse in die 3. Liga den Klassenerhalt geschafft hat.

Leicht gemacht haben es sich die Verantwortlichen vom Panzenberg allerdings nicht gemacht. Weil der BSV den Sprung in die finanziell attraktive 1. Hauptrunde des DFB-Pokals nicht geschafft hat, wurde in Bremen-Walle etwas länger darüber diskutiert, ob man eine erneute Saison in der Vierklassigkeit würde finanziell stemmen können. Letztlich gab es vom Vorstand die Freigabe. Der BSV bleibt dabei und geht mit einem schmalen Etat in die Saison. Trainiert wird die Mannschaft zukünftig von Ralf Voigt, in den vergangenen Jahren sportlicher Leiter des Stadtteilclubs.

Der HSC Hannover ist kein wirklicher Neuzugang für die Regionalliga. Der Meister der Oberliga-Niedersachsen war bereits in den Spielzeiten 2020/21



Auf die reisefreudigen Fans des VfB Oldenburg warten in der kommenden Saison Spiele bei den Aufsteigern HSC Hannover, FSV Schöningen und Altona 93. Foto: Fabian Speckmann

und 2021/22 dabei, ist anschließend kurzzeitig sogar bis in die Landesliga abgestiegen. In der vergangenen Serie gelang den Grün-Weißen der Durchmarsch. Jetzt will sich der Club in der vierten Liga etablieren.

Zwei weitere Aufsteiger mussten den Weg über die Relegation gehen. Hier war sehr schnell klar, dass der FSV Schöningen seiner Favoritenrolle gerecht

werden würde. Die Mannschaft des erfahrenen Fußballlehrers Christian Bennekk, der unter anderem schon beim TSV Havelse und dem BFC Dynamo gearbeitet hat, ist mit erfahrenen Regionalligaspielern besetzt und zählte in der Oberliga zum Favoritenkreis. Der Club, gelegen zwischen Braunschweig und Magdeburg, wurde erst 2011 gegründet und gilt als ausgesprochen ambitioniert.

Den Verantwortlichen wird zugetraut, auch für die neue Saison eine spielstarke Mannschaft aufzustellen.

Neben Schöningen und Hannover darf sich die Regionalliga auf einen attraktiven Rückkehrer freuen. Altona 93 ist wieder da. Die Hamburger haben sich am letzten Spieltag der Aufstiegsrunde gegen den bereits aufgestiegenen FSC Schöningen durchgesetzt und konnten den Heider SV und den SV Hemelingen noch hinter sich lassen. Vor allem die VfB-Fans, die ein gutes Verhältnis zur kreativen Fanszene des AFC haben, werden sich auf das Gastspiel in der altehrwürdigen Adolf-Jäger-Kampfbahn freuen.

Noch bis zum Ende des kommenden Jahres wird dort Fußball gespielt, dann sollen dort Wohnungen gebaut werden. Der AFC erhält eine neue Spielstätte.

Vor allem hinsichtlich der Resonanz dürfte Altona eine Bereicherung für die Regionalliga-Nord sein. In der Oberliga wollten durchschnittlich fast 1.500 Fans die Spiele in der AJK sehen, in der Aufstiegsrunde kamen zum Spiel gegen Hemelingen 4.742 Fans.

Komm zu uns und überzeug dich von HANSA
als attraktivem Arbeitgeber!

hansa

Verstärkung gesucht!
Wir suchen dich (m/w/d), als
engagierte ...

Pflegefachkraft

(in Vollzeit, Teilzeit, oder auf geringfügiger Basis)

Deine Vorteile

- ~ Dynamisches Team mit Herz
- ~ Flexible und verlässliche Dienstplanung
- ~ Mitarbeiterfeiern
- ~ Mitarbeitermassagen durch Physio Athera
- ~ Mitarbeitervorteile über Einkaufsportale
- ~ Modern ausgestattete Einrichtung
- ~ Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

HANSA Pflegezentrum Westerstede

Hausleitung Sara Ebnete · An der Hössen 6 · 26655 Westerstede

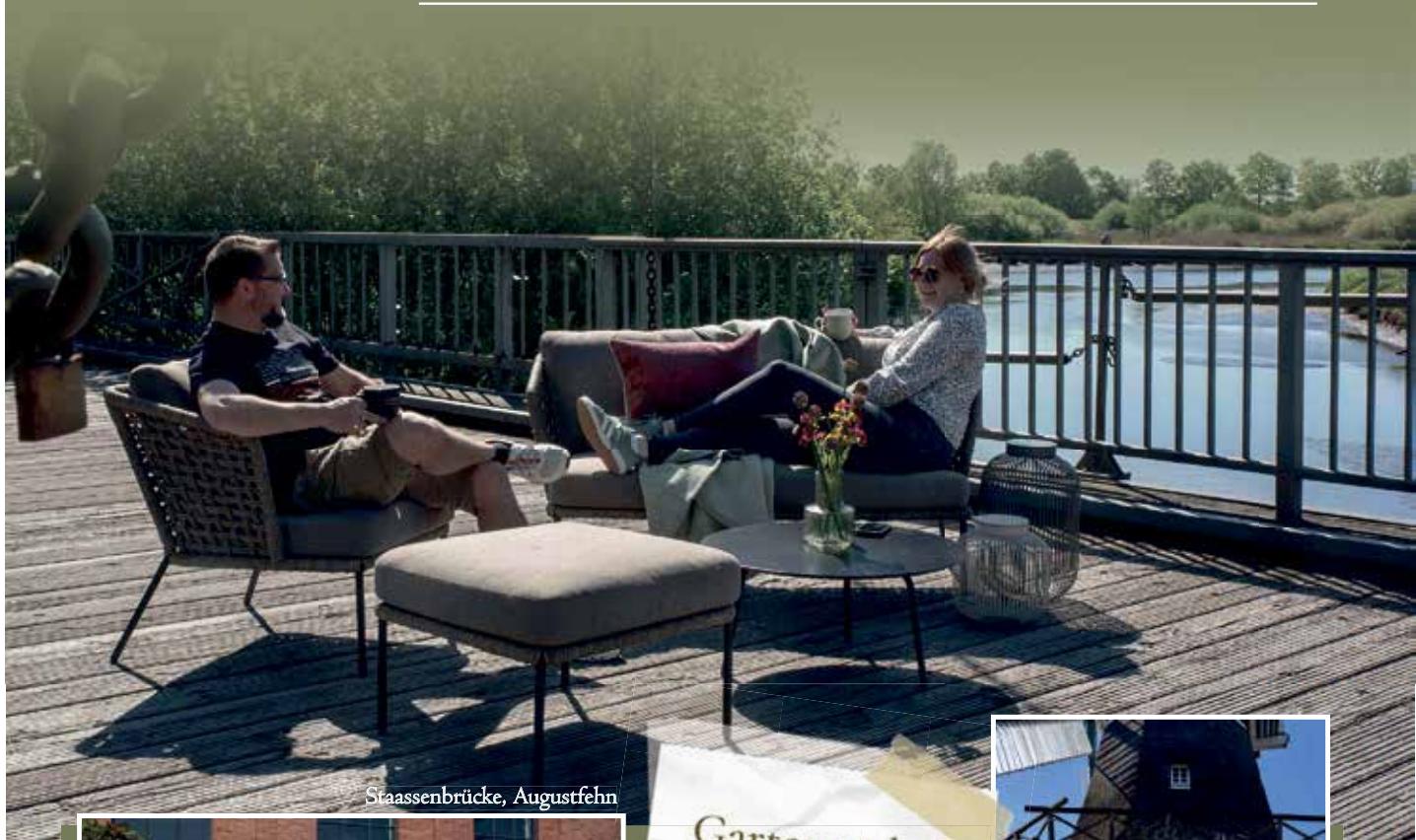
Telefon 04488 76308-0 · E-Mail pz.westerstede@hansa-gruppe.info · www.azurit-hansa-karriere.de

DAS BLAUE ▷ TESTSPIEL

REGIONALLIGA NORD

TESTSPIEL ▷ 2025/2026

Die Natur lädt ein - du musst nur Platz nehmen



Staassenbrücke, Augustfehn



📍 Eisenhütte Augustfehn

Gartenmöbel
von Eilers
bieten dir
Heimatgefühl



📍 Hengstforder Mühle Apen



Eilers 
MEINE EINRICHTUNGSWELT

Öffnungszeiten:

Mo. geschlossen
Di.-Fr. 9.30-18.30 Uhr
Sa. 9.30-18.00 Uhr